

betriebliche Altersvorsorge für angestellte Lehrer im ÖD

Beitrag von „Angestellte“ vom 7. September 2011 16:56

Da es hier besser passt, antworte ich ma hier und nicht beim gleichen Post unter "Seiteneinstieg". Ich habe eine freiwillige Riester-Vericherung bei der VBL, leider nur den Mindestbeitrag. Es sagen einem ja so viele, dass es gar nicht lohnt, weil alle Steuervorteile jetzt bei der Auszahlung später wieder kassiert werden. Dennoch habe ich diese Versicherung abgeschlossen, weil mir einfach die Disziplin zum Sparen ohne so einen festen Rahmen einfach fehlt. Hätte ich bloß gleich eine höhere Summe genommen, dann wären auch die Vorausberechnungen (ich glaube, die kommen jährlich) ein wenig befriedigender.

Da es ein Riester-Vertrag ist, ist es der VBL völlig gleich, ob du im ÖD oder sonstwo und für wie lange beschäftigt bist. Die anderen kennen halt diesen Verband nur nicht.

Die Bedingungen sind wie bei jedem Riester-Vertrag, was aussteigen, auszahlen oder ruhen lassen angeht. Da geht man kein Risiko ein.

Irgendwie werde ich aber aus meiner Gehaltsabrechnung nicht schlau: Ich hatte bisher gedacht, dass man nur Steuern, aber nicht Sozialversicherungsbeiträge beim Riestern spart (vielleicht kann mich hier ja jemand aufklären?) . Deshalb kann man es dann auch als Beamter getrost weiter zahlen, um später ein kleines Zubrot zu haben (auch uns hat man mal versprochen: "Die Renten sind sischär"). Aber auch, wenn es sich wirklich ganz und gar nicht lohnt, kann man die Versicherung ja einfach ruhen lassen, z. B. auch wenn man arbeitslos wird. Und noch ein Vorteil: Riester-Sparguthaben werden nicht aufs ALG II angerechnet).

Also dann: Fröhliches Riestern!